

Weltoffenheit durch musikalische Weltreise

Radelrutsch-Theater präsentiert neues Kinder-Stück im Kulturhaus Würth

Von **Hanna Weber**

KÜNZELSAU „Meine Hände können reden, welche Sprache ganz egal“, singen Herr Musikuss und Frau Fröhlich. Die Schüler, die sich morgens im Künzelsauer Kulturhaus Würth versammelt haben, stimmen lauthals mit ein. Das Kinder-Theaterstück „Mein Land, dein Land, unsere Lieder“ vom Theater Radelrutsch will deutschsprachige und nicht deutschsprachige Kinder durch Mitmachen und Mitsingen verbinden.

1000 Lieder Das von Radelrutsch-Regisseur Bernard Wilbs geschriebene Stück feiert in diesen Wochen seine Premiere. Herr Musikuss alias Tobias Escher und Frau Fröhlich alias Natasa Rikanovic nehmen die Kinder mit in die „Schule der 1000 Lieder“. In der „ersten Stunde“ die-

ser etwas anderen Schule wird erst einmal gesungen: Mit einem „Herzlich willkommen“ auf zehn Sprachen werden auch Flüchtlingskinder und Kinder mit Migrationshintergrund eingebunden. Danach dür-

fen die Kinder mit dem Clown, den Rikanovic verkörpert, Rätsel raten. Spielerisch erkennen die Kinder einfache Begriffe, zählen und beschäftigen sich mit den Vokalen a, e, i, o und u. Auch dazu dürfen natürlich Lie-

der nicht fehlen, die nicht nur den Zusammenhalt stärken, sondern auch das Deutschlernen einfacher machen. Die Schauspieler machen auch die Musik – Escher spielt Akkordeon, Gitarre, Cajon und ein Marimbaphon, seine Schauspiel-Kollegin ergänzt mit der Flöte und einem zweiten Akkordeon. Eine musikalische Reise um den Globus soll den „Schultag“ abrunden, bevor sich alle Kinder im Publikum auf ihrer Sprache verabschieden dürfen.

Voraussichtlich werde dieses Stück ziemlich lange gefragt sein, meint Rikanovic. Schließlich sei die Thematik ziemlich aktuell. Besonders für Vorschul- und Grundschulklassen mit Flüchtlingskindern sei das Stück geeignet. „Genau so lassen“, wünscht sich eine Lehrerin nach der Aufführung. Die Kinder scheinen die musikalische Weltreise positiv aufgenommen zu haben.

„Dieses Stück sagt aus, dass Musik alle Herzen berührt“, sagt die Schauspielerin stolz und glücklich zugleich. Sie betont auch, dass das Bühnenwerk dem Publikum angepasst werden könne. Das bedeute, dass sich die beiden Schauspieler vor den Aufführungen über die Herkunftsländer der Kinder informieren. So könne man auf jedes Kind individuell und in seiner Sprache eingehen, ist Rikanovic überzeugt.

Freude Auch Tobias Frank freut sich über den Auftritt von Radelrutsch in Künzelsau. Der Leiter des Kulturhauses weiß, dass die Schule der 1000 Lieder inhaltlich perfekt zur Idee des Kulturhauses passt. Die Freude über das neue Theaterstück ist ihm sichtlich anzumerken: Bei der Aufführung, die er sich nicht entgehen lässt, tanzt er ebenso mit wie die Schüler.



Mit viel Fantasie sorgen Herr Musikuss und Frau Fröhlich, dass auch Kinder, für die Deutsch nicht Muttersprache ist, beim Mitmach-Theater Spaß haben. Foto: H. Weber